

Ein Dachs – endlos viele Möglichkeiten

Egal ob Wellness-Hotel, Kleingewerbe, Baugemeinschaft oder komfortables Wohnhaus:

So unterschiedlich die jeweiligen Bedürfnisse sind, so optimal lassen sich die Objekte mit einer Dachs Mikro-KWK-Anlage von SenerTec dezentral und effizient durch gekoppelte Energieerzeugung versorgen. Prädestiniert für den Dachs Einsatz sind alle Gebäude mit einem konstant hohen Wärmebedarf. Dachs Mikro-KWK-Anlagen sind wärmegeführt und so konzipiert, dass sie den Bedarf an thermischer Energie decken und im parallelen Betrieb einen Teil des benötigten Stroms produzieren.

**Erzeugung koppeln,
Emissionen senken,
Kosten einsparen**

Der Vorteil: Anders als zentrale Großkraftwerke, die die bei der Stromerzeugung entstehende Wärme ungenutzt lassen und dadurch nur geringe Wirkungsgrade erreichen, koppelt der Dachs die thermische Energie aus, um sie der Warmwasser- und Heizwärmeversorgung zuzuführen. Dadurch wird der eingesetzte Brennstoff optimal genutzt, der Primärenergiebedarf sinkt gegenüber dem separaten Bezug von Strom und Wärme um 31 Prozent; die CO₂-Emissionen sogar um 47 Prozent.

Bei den Brennstoffen haben Dachs-Betreiber die Wahl zwischen Erd- und Flüssiggas, Heizöl oder Biodiesel. Die dezentrale Energielösung ist besonders bei Hotels beliebt, aber auch in Schulen, auf Campingplätzen, in kommunalen Einrichtungen, großzügigen Eigenheimen, Mehrfamilienhäusern, Museen, Fitnessstudios, auf Bauernhöfen und im Bochumer Tierpark hat SenerTec den bewährten Dachs bereits installiert.

Mit mehr als 27.000 eingebauten Exemplaren seit 1996 ist er Europas beliebteste KWK-Anlage. Mit dem Dachs Stirling SE steht eine Alternative für den geringeren Bedarf von Ein- und Zweifamilienhäusern bereit.

Mit KWK die Energiewende gestalten

Die Rolle dezentraler Stromerzeuger wie Mikro-KWK-Anlagen hat durch die Energiewende neues Gewicht erlangt: Sie lassen sich zu sogenannten virtuellen Kraftwerken verbinden, die bei Bedarf mit ihrer Leistung Netzschwankungen und die fluktuierende Produktion der erneuerbaren Energien schnell ausgleichen können. Die Wärmeversorgung der Haushalte können sie dabei stets aufrecht erhalten und über die Steuerung ihrer elektrischen Leistung im Verbund Mittellastkraftwerke mit hohem CO₂-Ausstoß ersetzen. Erste Projekte virtuell gesteuerter Einheiten laufen



bereits – auch mit Beteiligung des Dachs. Um die nötige Kommunikation zu ermöglichen, müssen die Anlagen über entsprechende Schnittstellen und Zugänge verfügen. Hersteller und Energieversorger haben hierfür einen technischen Standard entwickelt: Anlagen, die ihn erfüllen, sind „Virtual Heat and Power Ready“, also für den Einsatz in virtuellen Kraftwerken bereit.

Ob Dachs Betreiber ihre Anlage privat, gewerblich oder darüber hinaus als Teil eines Verbunds nutzen: Sie profitieren von zahlreichen Vorteilen. Zum einen gewinnen sie dank des selbst erzeugten Stroms ein Stück Unabhängigkeit in der Versorgung und sparen dadurch Kosten ein. Zum anderen leisten sie einen Beitrag zum Klima- und Umweltschutz, indem sie Ressourcen schonen und Emissionen reduzieren. Darüber hinaus lohnt sich der Dachs auch wirtschaftlich: Seit April 2012 werden neu errichtete Anlagen wieder staatlich bezuschusst. Unabhängig davon gibt es für jede mit KWK erzeugte Kilowattstunde Strom den gesetzlichen Bonus von 5,41 Cent. Wer den erzeugten Strom nicht vor Ort verbraucht, kann ihn gegen eine marktübliche Vergütung ins Netz einspeisen. Der Brennstoff für den Dachs ist zudem von der Energiesteuer befreit.